

AIDS  Hilfe Heidelberg e.V.

Geschäftsbericht **2021**



Die AIDS-Hilfe Heidelberg feierte 2021 ihren 35-jährigen Geburtstag!

Vor zwanzig Jahren erregte diese Aktion anlässlich des 15-jährigen Jubiläums die Gemüter in und um Heidelberg: Studierende der Hochschule Ludwigshafen am Rhein um Antje Reinhard verhüllten die Türme der alten Brücke mit Kondomen.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	3
2 Neues	4
3 Zahlen und Fakten	6
4 Wer wir sind	7
4.1 Ehrenamtlicher Vorstand.....	7
4.1.1 Der aktuelle Vorstand	7
4.1.2 Bericht des Vorstandes	8
4.2 Hauptamtliche Mitarbeiter*innen	10
4.3 Mitglieder	12
4.4 Ehrenamtliche Gruppen	12
5 Unsere Angebote	14
5.1 Angebote für Menschen mit HIV	14
5.1.1 Betreuungs- und Beratungsarbeit	14
5.1.2 Selbsthilfeangebote	17
5.1.3 Überregionale Selbsthilfeangebote	19
5.1.4 Finanzielle Unterstützungen	19
5.2 Angebote auf institutioneller Ebene	20
5.2.1 Vernetzung	20
5.2.2 Kooperation	21
5.2.3 Fortbildungen und Qualitätssicherung.....	22
5.3 Öffentlichkeitsarbeit und Prävention	24
5.3.1 Öffentlichkeitsarbeit.....	24
5.3.2 Testangebot: Checkpoint	25
5.3.3 Schul- und Jugendprävention.....	27
5.3.4 Schulungen von Fachkräften.....	27
5.3.5 Prävention im Bereich Migration	28
6 Befreundete Vereine	30
6.1 PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V.	30
6.2 Förderverein der AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.	31
6.2.1 Pink Monday.....	32
6.2.2 Sternengala	32
7 Finanzen	33
7.1 Einnahmen und Ausgaben 2021	33
7.2 Finanzielle Hilfen	35
8 Jahreschronik 2021	39
9 Gedenken	47

1 Vorwort

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen der AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.,

auch im Jahr 2021 beeinflusste uns die Covid-19-Pandemie erheblich. Bis Mai befanden sich unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*innen noch in Kurzarbeit, um die angespannte finanzielle Situation abzumildern.

Im Frühjahr fanden zwar die ersten Covid-Impfungen statt, aber unklar blieb dennoch, wie sich im Laufe des Jahres 2021 das Pandemie-Geschehen entwickeln wird. Sicher war von Anfang an, dass die Sternengala wieder nicht stattfinden kann. Eine feste Einnahmequelle für Spenden fiel damit erneut weg. Zwar hatten wir durch den neuen Vertrag mit der Stadt Heidelberg im Dezember 2020 eine stabile Zuwendung für das laufende Jahr, doch zur Deckung unserer Gesamtkosten sind Spenden unerlässlich.

Viele öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Aktionen konnten wiederrum aufgrund bestehender Pandemievorschriften nicht stattfinden und verhinderten dadurch den Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Dank unserer langjährigen Geschäftsstellenleiterin Heidi Emling, die nach fast 30 Jahren im August 2021 in ihren wohlverdienten Ruhestand ging, erhielten wir im Herbst überraschend große Beträge aus Nachlässen.

Wir freuen uns sehr, dass wir Heidis Abschied – trotz bestehender Pandemie – in abgespecktem Rahmen gebührend feiern konnten; wir danken ihr sehr für ihren großartigen Einsatz in allen Bereichen der AIDS-Hilfe Heidelberg.

Nachfolgerin in der Geschäftsstellenleitung wurde unsere Mitarbeiterin Juliane Schurig, welche zum Jahresende fluktuationsbedingt mit einem neuen Team durchstarten konnte.

Wir wünschen ihr viel Erfolg und gutes Gelingen.

Mit unseren neuen jungen Fachkräften sind wir sicher, dass wir die Zukunft gut meistern werden.

Wir danken allen Spender*innen, Unterstützer*innen sowie unseren ehrenamtlichen Helfer*innen für ihr großartiges Engagement.

Für den Vorstand

Christine Klumb und Karl-Heinz Riegler

2 Neues

2021 war nun das zweite Jahr unter Pandemiebedingungen. Zwar konnten einige Angebote wieder regelmäßig stattfinden; vieles war aber gar nicht oder nur eingeschränkt möglich: Der Fokus der Arbeit lag auf der Beratung und Betreuung von Betroffenen und ihren Angehörigen sowie auf der anonymen Telefonberatung zu allen Fragen rund um die sexuelle Gesundheit. Viele andere Angebote waren nur phasenweise und/oder eingeschränkt möglich.

Geburtstag: Am 22.01.2021 wurde die AIDS-Hilfe Heidelberg 35 Jahre alt! Aufgrund der aktuellen Lage verzichteten wir auf eine Feier. Liebe Glückwünsche erreichten uns trotzdem. Vielen Dank!

Neuer Arbeitsalltag in der Pandemie: Seit Beginn der Pandemie tun wir unser Bestes dafür, verantwortlich mit der Situation umzugehen. Priorität hat dabei, alle Ratsuchenden und uns vor einer möglichen Infektion zu schützen; trotzdem aber für alle da zu sein, die uns brauchen. Dies bedeutete auch 2021 wieder ein **ständiges Anpassen der Hygieneregeln** in unseren Räumlichkeiten und im Arbeitsalltag. Das Tragen der passenden Masken sowie die sehr engmaschigen Selbsttests der hauptamtlichen Mitarbeitenden sind mittlerweile zur Routine geworden.

Aufgrund des erwarteten Spendentrückgangs sowie der Reduzierung unserer Angebote arbeiteten der Großteil der Mitarbeitenden bis Ende Mai mit reduziertem Stellenumfang in **Kurzarbeit**.

Wir sind froh, dass wir das ganze Jahr hindurch unsere Abendsprechstunde **Checkpoint** gemeinsam mit der AIDS/STI-Beratung im Gesundheitsamt Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis anbieten konnten. Pandemiebedingt war keine offene Sprechstunde möglich, jedoch wurde sie auch mit Terminvergabe und telefonischer Beratung sehr gut angenommen. Mehr zum Checkpoint auf den Seiten 25 f.

Abschiede: Nach 28 Jahren in der AIDS-Hilfe verabschiedete sich unsere Dienststellenleitung **Heidi Emling** in den Ruhestand. Sie prägte den Verein wie sonst niemand und begleitete den Wandel von einem Selbsthilfeverein zu einer professionellen Beratungsstelle. Liebe Heidi, wir alle sind dir sehr dankbar für alles und wünschen dir von Herzen nur das Beste für den nächsten Lebensabschnitt! Im Sommer verabschiedete sich **Katharina Knappe** aus dem Vorstand. Wir danken ihr von Herzen für ihr großes Engagement! Schnell war eine kompetente Nachfolgerin gefunden: **Christine Klumb**. Sie ist der AIDS-Hilfe bereits seit vielen Jahren eng verbunden und war auch einige Jahre in der Personalbuchhaltung tätig. Im Juni mussten wir uns von **Lilo Treibel** verabschieden, die im Alter von fast 90 Jahren friedlich einschlief. Sie war 30 Jahre lang Teil der AIDS-Hilfe und übernahm in der Zeit zahlreiche Vereinsämter. Sie wird uns fehlen!

Neue Dienststellenleitung: Nach dem Abschied von Heidi Emling trat Juliane Schurig die Stelle als Dienststellenleitung an. Sie lernte den Verein 2012 im Rahmen ihres Praxissemesters kennen und blieb dann als Ehrenamtlerin in der AIDS-Hilfe, bis sie 2014 nach Ende des Studiums als Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin eingestellt wurde. Seither durchlief sie fast alle Tätigkeitsbereiche der Beratungsstelle und konnte so den Verein, das Arbeitsfeld sowie die Anliegen der Ratsuchenden sehr gut kennenlernen.

Veränderungen des Personals: Im Herbst verließen uns die Sozialarbeiter*innen **Annika Erb** und **Georg Beltle** für neue berufliche Herausforderungen. Wir wünschen ihnen alles Gute in den neuen Jobs! Dafür konnten wir vier neue Menschen einstellen: **Noah Dürr** begann am 01.06. seine Tätigkeit als Sozialarbeiter und **Patrick Machauer** am 01.10. Zum 01.11. stellten wir die Arbeitserzieherin **Jennifer Adler** ein und zum 01.09. unsere neue Buchhaltungskraft **Maria Heinle**. Um als Team zusammenzufinden, Aufgaben zu verteilen und uns neu für die Zukunft auszurichten, luden wir Marion Schutt ein, unserem Teamtag zu moderieren. Mehr zum Team auf den Seiten 10 f. und 22. Ein halbes Jahr unterstützte **Paula Hille** unser Team als Praktikantin.

Neuigkeiten in der HIV-Therapie: Im Mai erweiterte sich die Therapiemöglichkeiten für Menschen mit HIV um eine neue und sehr innovative Möglichkeit: Die Depotspritze mit dem Medikament Vocabria® kam auf den Markt. Damit müssen Menschen nicht mehr täglich Tabletten einnehmen, sondern erhalten alle vier oder acht Wochen eine Injektion. Bei einer Inhouse-Schulung der Deutschen Aidshilfe im Juli informierten Helmut Hartl und Ulla Clement-Wachter unsere Mitarbeitenden sowie interessierte Menschen mit HIV über die Neuerungen.

Großzügige Unterstützer*innen: 2021 konnte schon zum zweiten Mal die **Sternengala** nicht stattfinden und der **Pink Monday** fiel viel kleiner aus als gewohnt. Mehr dazu auf den Seiten 32 f. So starteten wir etwas besorgt in das Jahr. Wir sind jedoch unglaublich dankbar, dass uns unsere Unterstützer*innen nicht vergessen haben. Wir erhielten einige unerwartete größere Spenden, zum Beispiel von **Heidelberg Marketing**, zwei Spenden aus Nachlässen und von großzügigen Privatpersonen. Außerdem unterstützte uns die Firma **FiBa Mannheim** beim Kauf eines neuen Dienstautos. Und zusätzlich konnten wir uns auf die treue Unterstützung von teils jahrelangen Spender*innen verlassen, zum Beispiel von **Becton Dickinson**, dem **Friseursalon Gerd Centmaier**, **Frau Hönig** von **Buch und Manufakturen Ketsch**, **Benefiz Rhein Neckar** sowie **IKEA Walldorf**. Auch waren wir ganz überwältigt, dass sich trotz der widrigen Umstände 26 Schulen an unserer Spendenaktion „**Jugend zeigt Schleife**“ beteiligt haben!

Herzlichen Dank an Sie und euch alle! Nur dank Ihnen und euch war es möglich, das Geschäftsjahr positiv abzuschließen! Mehr zu unseren Finanzen und Unterstützer*innen auf den Seiten 33 ff. sowie im Bericht des Vorstandes auf Seite 8f.

3 Zahlen und Fakten

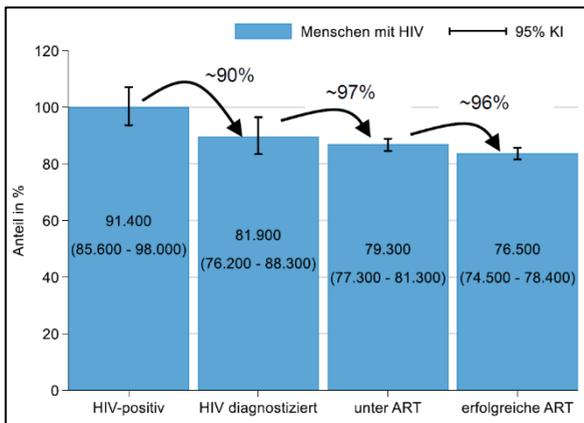
Epidemiologie von HIV in Deutschland

Quelle: Robert-Koch-Institut

Zahl der Neuinfektionen sinkt

Die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland sowie bei Menschen deutscher Herkunft, die sich im Ausland mit HIV infiziert haben, wird 2020 auf 2.000 geschätzt und nimmt damit im Vergleich zum Vorjahr um 600 ab. Allerdings ist anzumerken, dass durch die aktuelle Covid-19 Pandemie die Gesundheitsämter überlastet und die Testangebote reduziert sind. Die Deutsche Aidshilfe (DAH) fordert Länder und Kommunen auf hier entgegenzusteuern, um Spätdiagnosen und damit verbundene HIV-Übertragungen zu vermeiden.

nicht nachweisbar = nicht übertragbar (n=n)



Die geschätzte Zahl der Menschen, die Ende 2020 mit HIV/AIDS in Deutschland leben beträgt 91.400 (ca. 80% Männer und 20% Frauen). Zwischen 9.000 und 10.100 Menschen wissen nichts von ihrer Infektion. Eine frühe Diagnose ist besonders wichtig, da durch den frühzeitigen Beginn der antiretroviralen Therapie (ART) die ungehinderte Ausbreitung des Virus im Körper, und damit auch die Ansteckung anderer Personen,

verhindert werden kann. Wie das Epidemiologische Bulletin 47/2021 berichtet, erreichte Deutschland 2020 alle Vorgaben des von UNAIDS formulierten „90-90-90 Ziels“: 2020 wurden erstmals etwa 90% der HIV-Infizierten diagnostiziert, von denen sich circa 97% in antiretroviraler Therapie befinden. Von denen gelten rund 96% als erfolgreich therapiert und das Virus damit als nicht nachweisbar und übertragbar.

Was noch getan werden muss

Zur Eindämmung des Infektionsgeschehens müssen Test- und Informationsangebote weiter ausgebaut werden. Dieser Prozess muss gerade auch zu Pandemiezeiten politisch und gesellschaftlich aktiv vorangetrieben werden. Die Deutsche Aidshilfe fordert, die PrEP (Präexpositionsprophylaxe) allen Menschen zur Verfügung zu stellen, die sie brauchen. Außerdem sollten die Prävention und Gesundheitsförderung von Migrant*innen, Drogenkonsument*innen und Menschen in Haft verbessert werden.

4 Wer wir sind

4.1 Ehrenamtlicher Vorstand

4.1.1 Der aktuelle Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus vier ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins. Er führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Zur Organisation und Strukturierung seiner Tätigkeiten hat sich der Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben. Er wird auf die Dauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt.



Karl-Heinz Riegler, Erster Vorsitzender

- Personal und Verträge
- Finanzen
- Zielgruppe MSM
- Vernetzung
- Technik



Anne Seyffert, Stellvertretende Vorsitzende

- Personal
- Betreuung Ehrenamtler*innen



Christine Klumb, Vorstandsmitglied

- Finanzen
- Personal



Sigrid Zweygart-Pérez, Vorstandsmitglied

- Ansprechpartnerin für Menschen mit HIV
- Politik
- Vernetzung
- Landesverband

4.1.2 Bericht des Vorstandes

Das Jahr 2021 begann wieder im Lockdown, der bis 14. Februar verlängert wurde. Jetzt waren wir alle ziemlich geübt, es war trotzdem eine schwierige Zeit für die AIDS-Hilfe – für uns als Vorstand, vor allem für unsere Hauptamtlichen und unsere Klient*innen. Die Versorgung der Leistungsberechtigten im ambulant betreuten Einzelwohnen konnte trotzdem erfolgreich gewährleistet werden.

Kontakte mussten wieder so weit wie möglich reduziert werden. Trotzdem wurden später im Jahr 2021 Info- und Präventionsveranstaltungen sowie der Checkpoint (22 Testabende / 242 Personen) und die Schulveranstaltungen (38 Workshops) durchgeführt. Es ging mit Impfungen los und dadurch schöpften wir Hoffnung. Es war leider nicht möglich, das Regenbogencafé zu veranstalten. Dank unserer Vorstandskollegin Sigrid Zwegarth-Pérez konnten wir Räume in der Christuskirche Heidelberg nutzen, welche auch die erforderliche Raumgröße für Mitgliederversammlungen hatten.

Als die Situation im Sommer etwas besser aussah, konnten wir auch ein wunderbares Fest dort feiern, als unsere langjährige Geschäftsstellenleitung, Heidi Emling, in Rente ging. Heidi war seit 1993 bei der Aids-Hilfe Heidelberg beschäftigt und hat den Verein sehr geprägt. Juliane Schurig hat diese Stelle übernommen und leitet nun ein ganz junges Team von Fachkräften, die nach dem Weggang von Georg Bettle und Annika Erb zu uns kamen. Im Juni kam Noah Dürr, im Oktober Patrick Machauer und im November Jennifer Adler.

Im Sommer hat uns unsere Vorstandskollegin Katharina Knappe verlassen und seit September ist Christine Klumb neu im Vorstand. Sie brachte uns ein neues Auto sowie Maria Begonia Heinle als neue Buchhalterin, da Patrick Seyffert auch weggegangen ist.

Unsere hauptsächliche Kommunikation im Vorstand fand über Zoomkonferenzen statt. Die Geschäftsstelle konnte wieder öffnen, allerdings nur unter strengen Hygienebedingungen. Wir waren in großer finanzieller Sorge und versuchten, über Onlineaufrufe Spendengelder zu akquirieren. Eine Erleichterung war, dass die Stadt beschlossen hatte, die Zuwendungen im Doppelhaushalt 2021/2022 nicht



Leider musste die Beratungsstelle Heidelberg pandemiebedingt freitags schließen

wesentlich zu kürzen, und die jährliche Anpassung in Höhe von 2,5 % wurde zum Ende des Jahres doch noch ausgezahlt!

Die Sternengala im Theater der Stadt Heidelberg würde es wieder nicht geben – die finanzielle Lage sah nicht sehr gut aus, da wir einen großen Teil unserer Eigenmittel hierdurch erwirtschaften. Und im November kündigte sich ein neuer Lock-down an. Das Homeoffice wurde ausgeweitet und die FFP2-Maskenpflicht eingeführt – auch bei gemeinsamen Fahrten im Auto.

Spenden durch den Pink Monday konnten wir kurz vor der Schließung des Weihnachtsmarkts doch noch gern in Empfang nehmen. Unsere verstärkten Aktivitäten in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram trugen ebenfalls zum Welt-AIDS-Tag im Dezember Früchte, indem wir unverhofft Spenden durch Nachlässe und weiteren großzügigen Einzelspender*innen erhielten. Somit konnten wir Besucher*innen mit wenig Einkommen wie jedes Jahr unsere Einzelfallunterstützung an Weihnachten zukommen lassen, Ehrenamtler*innen mit einem kleinen Gutschein und unsere Mitarbeiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz in Pandemiezeiten mit einer Jahressonderzahlung überraschen.

Wir danken allen Unterstützer*innen und Spender*innen, dass wir durch dieses großartige Engagement trotz alledem mit einem Plus zum Jahresabschluss abschneiden konnten.

Für den Vorstand

Anne Seyffert und Sigrid Zweygart-Pérez



*Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen Noah Dürr, Patrick Machauer, Jennifer Adler, Martina Häusler und Juliane Schurig sagen Danke an alle Unterstützer*innen!*

4.2 Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Juliane Schurig, Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (M.A.), 100%-Stelle arbeitet seit März 2014 hauptamtlich in der AIDS-Hilfe Heidelberg und leitet seit August 2021 die Geschäftsstelle



- Dienststellenleitung
- Beratung und Begleitung
- PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungen von Multiplikator*innen

Noah Dürr, Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge (B.A.), 100%-Stelle arbeitet seit Juni 2021 hauptamtlich in der AIDS-Hilfe Heidelberg



- Beratung und Begleitung
- PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V.
- Checkpoint
- Angebote für queere Menschen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprechpartner für neue Ehrenamtsinteressierte

Patrick Machauer, Sozialarbeiter/ Sozialpädagogie (B.A.), 100%-Stelle arbeitet seit Oktober 2021 hauptamtlich in der AIDS-Hilfe Heidelberg



- Beratung und Begleitung
- PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V.
- Angebote für geflüchtete Menschen
- Schulungen in VABO-Schulklassen
- Checkpoint

Jennifer Adler, Arbeitserzieherin, 100%-Stelle arbeitet seit November 2021 hauptamtlich in der AIDS-Hilfe Heidelberg



- Beratung und Begleitung
- PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V.
- Selbsthilfe
- Angebote für Frauen

Martina Häusler, Verwaltungsangestellte, 100%-Stelle
ist seit August 2009 in der AIDS-Hilfe Heidelberg



- Büro- und Verwaltungstätigkeiten
- Verwaltungsaufgaben bei dem Förderverein der AIDS-Hilfe Heidelberg
- Betreuung der Homepage
- Führung der Statistiken
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Elke Adler,



führt seit 1999 als geringfügig Beschäftigte Präventionsveranstaltungen für Schulklassen und Jugendgruppen durch.

Maria Heinle, Steuerfachangestellte,



führt seit September 2021 als geringfügig Beschäftigte die Lohn- Finanzbuchhaltung.



15.12.2021: Teamtag zur neuen Zukunftsausrichtung nach Personal- und Leitungswechsel

4.3 Mitglieder

Jeder Verein wird durch seine Mitglieder getragen, so auch die AIDS-Hilfe Heidelberg. 37% unserer Mitglieder unterstützen uns mit einem wertvollen Gut – ihrer Zeit. Diese **Aktiven Mitglieder** engagieren sich in den Ehrenamtsgruppen wie etwa der Buddy-Gruppe und der Öffentlichkeitsarbeitsgruppe (ÖAG) oder übernehmen Einzelaufgaben wie Vorstandsarbeit und Kassenprüfungen.

Unsere **Fördermitglieder** helfen mit einem finanziellen Beitrag, unsere Arbeit zu sichern. Im Jahr 2021 konnte die AIDS-Hilfe Heidelberg 6118,81€ an Mitgliedsbeiträgen verbuchen.

Vereinsmitglieder 2021	
Aktive Mitglieder:	28
Fördermitglieder:	45
Ehrenmitglieder:	2
Gesamtzahl	75

4.4 Ehrenamtliche Gruppen

Ohne all die Menschen, die uns ehrenamtlich unterstützen, könnten wir viele Angebote nicht durchführen. Wir freuen uns über alle Menschen, die Teil unseres Teams werden und so einen Beitrag zum Abbau von Diskriminierung und zur Verbesserung des sozialen Klimas für Menschen mit HIV/AIDS leisten möchte.

Buddy-Gruppe: Buddy bedeutet „Kumpel/ Freund“. In diesem Sinne unterstützen ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Menschen mit HIV/ AIDS oder Familien, in denen ein oder mehrere Mitglieder von HIV/ AIDS betroffen sind, in schwierigen Lebenslagen. Sie besuchen die Menschen zu Hause oder in der Klinik, im Pflegeheim oder im Hospiz. Außerdem begleiten sie zu wichtigen Terminen bei Ärzt*innen oder Behörden und können beim Einkaufen oder anderen Dingen unterstützen. Die



Buddy-Gruppe trifft sich einmal im Monat zu einem Austausch, teilweise mit professioneller Begleitung durch die Sozialarbeiter*innen. Regelmäßig wird die Gruppe auch durch einen externen Supervisor unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe (ÖAG): Mitglieder der ÖAG treffen sich einmal im Monat mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin, um gemeinsam Präventions- und Informationsaktionen zu planen und durchzuführen. Gruppenmitglieder gehen zu Partys und verteilen Kondome, veranstalten Infostände zu bestimmten Themen und machen durch kreative und gezielte Aktionen auf das Thema HIV/ AIDS aufmerksam, um Diskriminierung und Stigmatisierung abzubauen.



Gala-Gruppe: Die Sternengala findet seit 2006 jedes Jahr um den Welt-AIDS-Tag im Heidelberger Theater statt. Es treten bekannte und lokale Künstler*innen auf. Sie verzichten auf ihre Gage und das Theater spendet die Einnahmen der AIDS-Hilfe Heidelberg. Der Intendant Holger Schulze stellt uns dabei die Räumlichkeiten und Mitarbeiter*innen des Theaters zur Verfügung und unterstützt uns so bei der Durchführung dieser Benefizveranstaltung. Die Akquise und Begleitung der Künstler*innen, die Organisation und Durchführung wird durch die Gala-Gruppe das ganze Jahr über, federführend durch den Einsatz von Wolfgang Erichson, Bürgermeister für Kultur, Bürgerdienste und Kreativwirtschaft und Vorstand unseres Fördervereins, sichergestellt.



WIR SUCHEN DICH

Du bist motiviert, kreativ und offen für Neues?

Du suchst eine sinngebende Tätigkeit?

Du möchtest neue Leute kennenlernen?



➔ Alle Infos unter: www.aidshilfe-heidelberg.de/ehrenamt

5 Unsere Angebote

5.1 Angebote für Menschen mit HIV

Bei uns sind Menschen jedes Alters, jeder Herkunft, aller Geschlechter, jeder sexuellen Orientierung und aller Glaubensrichtungen willkommen. Unsere Angebote sind vielfältig, da uns Menschen mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen aufsuchen und wir auf ihre individuellen Lebenswelten eingehen. Aktuell übernehmen drei Sozialarbeiter*innen und eine Arbeitserzieherin Aufgaben rund um die Unterstützung von HIV-positiven Menschen. Die einzelnen Arbeitsschwerpunkte werden im Folgenden kurz beschrieben und mit statistischen Zahlen belegt.

5.1.1 Betreuungs- und Beratungsarbeit

2021 wurden insgesamt 140 Menschen intensiv beraten und betreut. Es gab 2.324 Kontakte (persönlich, aufsuchend, telefonisch, schriftlich/ per Mail) der Sozialpädagog*innen zu den Ratsuchenden. Da ein großer Teil unserer Besucher*innen nicht-deutscher Herkunft ist, bieten wir auch Beratung in englischer Sprache an. Bei Bedarf organisieren wir zusätzlich Dolmetscher*innen.

Ratsuchende 2021		
Männer	76	54,3 %
Frauen	63	45 %
Divers	1	0,7 %
Gesamtzahl	140	

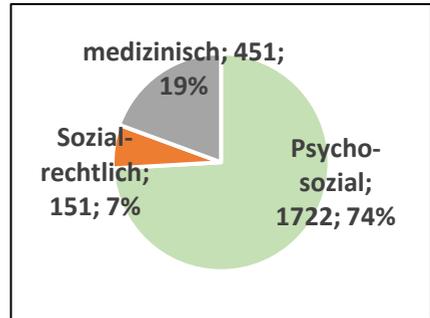
Davon		
HIV-positiv	94	67 %
Zugehörige	37	26 %

Alter	Altersstruktur der Ratsuchenden				
	weiblich	männlich	divers	insgesamt	
< 20 Jahre	6	11		17	12 %
20 - 30 Jahre	5	3		8	6 %
31 - 40 Jahre	9	3		12	8 %
41 - 50 Jahre	9	18		27	19 %
51 - 60 Jahre	19	20		39	28 %
> 60 Jahre	10	16		26	19 %
unbekannt	5	5	1	11	8 %

2021 suchten 94 Menschen mit HIV/AIDS Unterstützung durch die Sozialarbeiter*innen der AIDS-Hilfe Heidelberg. 43 Frauen (46 %) und 51 Männer (54 %),

darunter 3 Kinder / Jugendliche, wurden von den Fachkräften sozialrechtlich beraten und psychosozial begleitet.

Teilweise werden Ratsuchende in der AIDS-Hilfe seit vielen Jahren betreut. Manche benötigen aber nur bei konkreten Fragestellungen oder in akuten Krisensituationen Unterstützung. Die **Themen** der Beratungen sind vielseitig und lassen sich in sozialrechtliche (Bsp. ALG I / II, Wohngeld, Grundsicherung, Rente, Schwerbehinderung), medizinische (Bsp. Schwerpunktbehandler*innen, Nebenwirkungsmanagement, Ansteckungsrisiken, Kinderwunsch) und psychosoziale (Bsp. Umgang mit Diskriminierung, Outing der Infektion, Partnerschaft oder finanzielle Sicherung) Anliegen unterteilen.



Aufteilung nach Infektionsweg

Heterosexueller Kontakt	48	51 %
Homosexueller Kontakt/ MSM	21	23 %
i.v. Drogengebraucher*innen	1	1 %
Geburt	4	4%
Beruf/ OP/ Blut	4	4 %
Unbekannt/ Mehrere Möglichkeiten	16	17 %

Infektionswege: Der überwiegende Teil der Ratsuchenden AIDS-Hilfe Heidelberg hat sich im Gegensatz zur HIV-Statistik des RKI durch heterosexuellen Kontakt mit HIV infiziert. Schon seit über zwanzig Jahren ist die Arbeit mit Frauen und Familien ein wichtiger Bestandteil in Heidelberg. Daher freuen wir uns, dass so viele positive Frauen und deren Familien uns, trotz aller Ängste und Vorbehalte, als Anlaufstelle annehmen und uns Vertrauen entgegenbringen.

Herkunft der Ratsuchenden mit HIV/ AIDS

Deutschland	64	69 %
Europa	4	4 %
Afrika	19	21 %
Asien	3	3 %
Süd-/ Nordamerika	3	3 %

Herkunft: Ungefähr ein Viertel der betreuten Menschen kommt nicht aus Deutschland. Nicht nur aufgrund der Sprachbarriere ist die Betreuung von HIV-positiven Menschen aus anderen Kulturkreisen eine große Herausforderung, sondern auch aufgrund der Unkenntnis des deutschen Hilfs- und Gesundheitssystems. Es wird viel Zeit benötigt, um Vertrauen aufzubauen da viele nicht wissen, dass die AIDS-Hilfe eine NGO (Nichtregierungsorganisation) ist und somit unsere Rolle im Sozialsystem schwer einordnen können. Hinzu kommt die Tabuisierung der Sexualität und somit auch das Nicht-Sprechen über HIV. Da die Mehrheit bereits Ausgrenzungserfahrungen aufgrund der Infektion selbst gemacht hat oder im näheren Umfeld erlebt hat, sitzt die Angst vor einem Outing sehr tief. Kultursensible Beratung und ein geschützter Rahmen sind daher in der Betreuung von zugewanderten Menschen unerlässlich.

Alter der Ratsuchenden mit HIV/ AIDS		
< 20 Jahre	3	3 %
20 - 30 Jahre	7	8 %
31 - 40 Jahre	8	9 %
41 - 50 Jahre	20	21 %
51 - 60 Jahre	33	35 %
> 60 Jahre	18	19 %
Unbekannt	5	5 %

Alter: 75 % der von uns betreuten Menschen sind älter als 40 Jahre und immer noch mehr als die Hälfte über 50. Dass HIV-positive Menschen heutzutage nicht zwingend AIDS bekommen und fast die gleiche Lebenserwartung haben wie Nicht-infizierte, ist den kontinuierlich verbesserten Medikamenten zu verdanken. Allerdings kommen beim **Älterwerden** neue Herausforderungen auf die Menschen mit HIV und deren Betreuung hinzu: Neben Spätfolgen der Medikamente und / oder der HIV-Infektion, werden bei vielen die Themen Altersarmut und soziale Isolation sehr präsent. Leider gibt es nur wenige Einrichtungen, in denen sich ältere Menschen mit HIV gut aufgehoben fühlen, da häufig Wissen über die Infektion und Übertragungswege, aber auch zu speziellen Biografien und Erfahrungen (Bsp. Drogengebrauch, Homosexualität, Migration) fehlt.

37 Zugehörige von Menschen mit HIV/AIDS wurden 2021 in AIDS-Hilfe Heidelberg beraten und begleitet. Davon waren 19 Frauen (51 %) und 18 Männer (49 %), darunter 13 Kinder. Genau wie für die Menschen mit HIV ist auch für die Zugehörigen der Verein oft die einzige Anlaufstelle, bei der sie sich fundiert informieren und über ihre Sorgen und Ängste mit Fachpersonal und anderen HIV-positiven Menschen austauschen können. In den meisten Familien ist die Infektion eines Familienmitgliedes ein gut gehütetes Geheimnis und belastet dadurch oft den gesamten Familienverband.

5.1.2 Selbsthilfeangebote

Nach wie vor stellt die Selbsthilfe in der AIDS-Hilfe Heidelberg einen wichtigen Baustein in der praktischen Arbeit dar. Durch die verschiedenen Selbsthilfeangebote, die vorwiegend in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle stattfinden, können sich Menschen mit HIV in einem geschützten Rahmen austauschen. In den unterschiedlichen Selbsthilfegruppen können verschiedene gesundheitliche, emotionale und soziale Themen besprochen werden. Die gegenseitige Unterstützung und die Stärkung der eigenen Selbstorganisation stellt für viele HIV-Infizierte weiterhin ein wichtiges Anliegen dar – auch in Zeiten der digitalen Möglichkeiten oder gerade deshalb.

Die **positive Frauengruppe** trifft sich einmal im Monat und bietet HIV-positiven Frauen die Möglichkeit, sich innerhalb der Gruppe auszutauschen, zu vernetzen und an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Unterstützt und mitorganisiert wird die Gruppe durch eine Mitarbeiterin, die selbst HIV-positiv ist.

Das Angebot des **Mitbringfrühstücks** bietet für HIV-positive Frauen einmal im Monat vormittags die Möglichkeit, sich in einer lockeren Gesprächsrunde zu treffen und sich bei einem Frühstück zu unterhalten. Die Verpflegung mit Kaffee, Tee und Brötchen stellt der Verein sicher, andere Leckereien werden durch die Besucherinnen selbst mitgebracht. Regelmäßig zur Seite steht dabei eine ebenfalls HIV-positiv Teilnehmerin, die auch auf Wunsch bei Einzelgesprächen unterstützt.

Die **Gruppe für HIV-positive Frauen und Männer** / gemischte Gruppe trifft sich einmal im Monat in der Beratungsstelle. Diese Gruppe wird durch einen selbst betroffenen, ehrenamtlichen Mitarbeiter der AIDS-Hilfe angeleitet und unterstützt.

Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten wegen des Pandemie-Geschehens, musste ab März das Angebot des Mitbringfrühstücks komplett pausieren. Die positive Frauen- und die gemischte Gruppe trafen sich vereinzelt in den Sommermonaten bei Außenaktivitäten oder in externen großen Räumlichkeiten.

Selbsthilfegruppen 2021	
	Treffen/ Jahr
Gruppe für HIV-positive Frauen und Männer	9
Gruppe für positive Frauen und Frauenfrühstück	8

Einmal in der Woche sind Menschen mit HIV, Angehörige und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zum **Regenbogencafé** eingeladen. Hier finden sie einen geschützten Rahmen zum Austausch und eine einladende Atmosphäre zum Wohlfühlen. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen servieren leckeren Kuchen und Gebäck (selbst gebacken, selbst gekauft oder seit mehr als 20 Jahren von der Bäckerei Mahlzahn gespendet), kochen frischen Kaffee und Tee und führen nebenbei in lockerer Atmosphäre anregende Gespräche mit den Besucher*innen.



Kuchenspende der Bäckerei Mahlzahn

Während des Regenbogencafé können Besucher*innen die offene Sprechstunde der Sozialpädagog*innen nutzen, um kleinere Anliegen direkt und unkompliziert zu klären oder um Termine für Beratungsgespräche zu vereinbaren.

2021 musste das Regenbogencafé leider pausieren.



*Ehren-
amtliches
Café-
Team*

5.1.3 Überregionale Selbsthilfeangebote

Ergänzend zu den eigenen Selbsthilfeangeboten fördert die AIDS-Hilfe Heidelberg den Austausch von HIV-positiven Menschen sowie ihren Partner*innen und Angehörigen durch Teilnahme an überregionalen Angeboten. Auf Landesebene geschieht dies vor allem durch Vermittlung von Freizeiten, organisiert von den Kooperationsvereinen AktHiv+ e.V. und AIDS + Kinder e.V. Baden-Württemberg. Auf Bundesebene wird die Teilnahme an Treffen der zielgruppenspezifischen Netzwerke sowie der Bundes-Positiven-Konferenz „Positive Begegnungen“ und Seminaren der Deutschen Aidshilfe gefördert und bei Bedarf (teil-)finanziert. Durch die Vernetzung der AIDS-Hilfe Heidelberg mit vielen Organisationen und Vereinen im Rhein-Neckar-Kreis, kann auf weiterführende Angebote verwiesen werden.

5.1.4 Finanzielle Unterstützungen

Ist eine Leistungseinschränkung im Berufsleben mit einer HIV-Infektion verbunden, sind einige Ratsuchende der AIDS-Hilfe auf Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld II, Grundsicherung oder Wohngeld angewiesen oder erhalten eine kleine Rente. Unvorhersehbare Zusatzausgaben können dann nicht selbstständig mit einem geringen Einkommen geleistet werden. In solchen finanziellen Notlagen können wir über eine Stiftung unterstützen.

Stiftungen leisten Hilfe, sofern eine Hilfebedürftigkeit besteht und öffentliche Träger für spezielle Bedarfe keine Leistungen gewähren. Die bewilligten Mittel werden vielfältig eingesetzt, beispielsweise für Kleidung, Haushaltsgeräte oder Mobiliar. Insbesondere die Deutsche AIDS-Stiftung, Benefiz-Rhein-Neckar e.V. oder die Leonhard-Nieratzky-Stiftung unterstützen 2021 unsere Ratsuchenden sehr. Zuwendungen für Kinder und Familien können bei AIDS + Kinder e.V. Baden-Württemberg oder der Michael-Stich-Stiftung beantragt werden.

Stiftungsanträge	
Es wurden 24 Stiftungsanträge gestellt und insgesamt 3.465,00 € im Jahr 2021 bewilligt:	
11 Anträge	an die Deutsche AIDS-Stiftung
4 Anträge	an die Leonhard-Nieratzky-Stiftung
3 Anträge	an Benefiz-Rhein-Neckar e.V.
2 Anträge	an AIDS + Kinder e.V. Baden-Württemberg
2 Anträge	an die Michael-Stich-Stiftung
1 Antrag	Löffler von Puxhausen-Stiftung
1 Antrag	An die RNZ-Weihnachtsaktion

Manchmal ist ein Hilfebedarf nicht vorherzusehen. Um Menschen mit HIV dennoch schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfen zu gewähren, unterhält die AIDS-Hilfe Heidelberg einen Notfallfonds. In dringenden Notlagen kann zum Beispiel der tägliche Bedarf an Lebensmitteln gedeckt werden.

Und dank großzügigen Zuwendungen von 1440 € seitens des **Vereines Benefiz-Rhein-Neckar** war es uns möglich, 48 bedürftigen Menschen / Familien zu Weihnachten eine kleine Freude zu machen. Ganz herzlichen Dank, besonders im Namen der Menschen mit HIV!

2021 wurden **61 Anträge auf Einzelfallunterstützungen** gestellt und insgesamt 3.832,80 € als Zuschuss und 1.350,00 € Darlehen bewilligt.

5.2 Angebote auf institutioneller Ebene

5.2.1 Vernetzung

Die AIDS-Hilfe Heidelberg e.V. ist Mitglied

- im Bundesverband der Deutschen Aidshilfe e.V.
- im Landesverband der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.
- dem Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V.
- bei PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V.
- beim Förderverein der AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.
- beim Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung
- beim Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk

Kooperation / Vernetzung 2021

Die AIDS-Hilfe Heidelberg nahm an folgenden Arbeitskreisen (AK) und Gremien des Landesverbandes Baden-Württemberg teil

	Treffen/ Jahr
AK Frauen	2
AK Koordination	3
AK Prävention	1
AK MSM / Checkpoint	2
AK Betreutes Wohnen	3
AK Zuwanderung	1
Mitgliederversammlung	1
Fachtag Rassismus	2

Kooperation / Vernetzung 2021	
Regional arbeitet die AIDS-Hilfe Heidelberg mit bei	
	Treffen/ Jahr
STI&HIV-Netzwerk Rhein-Neckar	2
Queeres Netzwerk Heidelberg	2
Psychosozialer Arbeitskreis AIDS	1
Digitale Fachgruppe "ambulante Wohnbegleitung", DPWV	1
Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung	6
Runder Tisch sexuelle / geschlechtliche Vielfalt, Stadt Heidelberg	1
AK Eingliederungshilfe des Rhein-Neckar-Kreises	1

5.2.2 Kooperation

Eine gute Vernetzung ist für unsere Arbeit von essenzieller Bedeutung. Aus diesem Grund kooperiert die AIDS-Hilfe Heidelberg eng mit den folgenden Einrichtungen:

- AIDS- und STI-Beratungen der Gesundheitsämter der Städte und Landkreise
- AIDS + Kinder e.V. Baden-Württemberg
- AktHiv+ e.V.
- Arbeitskreis Asyl Heidelberg
- Benefiz-Rhein-Neckar e.V.
- Diakonisches Werk
- Förderverein der AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.
- Frauennotruf
- HIV-Schwerpunktpraxen und Kliniken
- Hospize / ambulante Hospizdienste
- Internationales Frauenzentrum Heidelberg
- Kliniksozialdienste
- Pflegeeinrichtungen
- PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V.
- pro familia Heidelberg, Mannheim
- Rechtsanwält*innen
- Selbsthilfebüro
- Schuldner*innenberatungsstellen
- Sozialstationen
- Sozialdienst katholischer Männer
- Städtische und ländliche Behörden
- Stadtmission Heidelberg
- Suchtberatungsstellen
- Therapeut*innen
- Unterkünfte für geflüchtete Menschen
- ...und vielen anderen

5.2.3 Fortbildungen und Qualitätssicherung

Um auch in Zukunft den sich stetig veränderten Anforderungen in der täglichen Arbeit gewachsen zu sein, legt die AIDS-Hilfe Heidelberg großen Wert auf Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen. So wurden auch 2021 verschiedene Fortbildungen und Workshops von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen besucht. Darüber hinaus fanden zum kollegialen Informationsaustausch zwischen den Sozialarbeiter*innen regelmäßige Team- und Fallbesprechungen statt. Mit Hilfe einer externen Supervision konnten die Vorstände und hauptamtliche Mitarbeiter*innen Arbeitsprozesse, die sie betreffen, reflektieren und sich gezielt darüber austauschen.

Teambesprechungen und Supervision fanden 2021 zunächst online statt. Die Strukturen hierfür wurden schon im vergangenen Jahr geschaffen. Ab Mitte des Jahres konnten diese dann aber mit Abstand und unter Einhaltung der gesetzlichen Regelungen wieder im persönlichen Rahmen stattfinden. Durch die geschaffenen Strukturen und technische Ausstattungen war es aber auch möglich kurzfristig Teambesprechungen online stattfinden zu lassen.

Die AIDS-Hilfe Heidelberg bietet zudem auch Fortbildungen, Workshops und Vorträge zu aktuellen Themen rund um HIV/ AIDS an.

Fortbildungsangebote, Workshops und Vorträge 2021	
Thema	Teilnehmende
Medizinische Rundreise „HIV-Therapie“ der Deutschen Aidshilfe	11
Positiver Raum: „Die Rolle des Mikrobiom“, Haus der Christuskirche Heidelberg	13



14. Juli 2021: Inhouse-Seminar der Deutschen Aidshilfe zu Neuerungen in der HIV-Therapie für Mitarbeitende und Ratsuchende im Markushaus, Heidelberg

Teilnahme an externen Fortbildungen 2021 (haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen)	
Thema	Teilnehmende
Grundlagen für die Mitarbeit in AIDS-Hilfen , Deutsche Aidshilfe, Online-seminar	1
„HIV & Sozialrecht“ , Deutsche Aidshilfe, Waldschlösschen, Göttingen	1
„Besondere Wohnformen“ , Paritätische Akademie Süd, Online	1
Fachtag „Selbsthilfe“ , Deutsche Aidshilfe, Walsrode	1
Erste Hilfe Fortbildung , DRK Heidelberg	2
„Homepage, E-Mail, WhatsApp & Co.“ , Gesundheitstreffpunkt Mannheim, Online	1
„MS Teams & Office 365“ , DPWV, Online	1
„DPWV und die neue Kooperation mit BGW“ , DPWV, Online	1
„Grundseminar für Sicherheitsbeauftragte“ , BGW, Bad Mergentheim	1

5.3 Öffentlichkeitsarbeit und Prävention

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, Menschen über HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) aufzuklären und ihnen im Rahmen von Prävention Wissen zu vermitteln, mit dem Ziel Menschen zu einer selbstbestimmten Sexualität zu befähigen und einer weiteren Ausbreitung von HIV entgegenzuwirken.

Dabei wirken wir zudem darauf hin, die Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen, die mit HIV leben, zu beenden.

Durch unsere Arbeit war es uns im letzten Jahr möglich viele Menschen, auch in den Bereichen der Bildung sowie des Gesundheitssektors zu erreichen und für die Themen HIV und STI zu sensibilisieren.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Maßnahmen der Prävention
<ul style="list-style-type: none"> • Pressearbeit • Verbreiten von Infomaterial / Plakaten • Ständige Aktualisierung unserer Homepage • Nutzung von sozialen Medien wie Facebook, Twitter, Instagram und zielgruppenspezifische Seiten • Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, Demonstrationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Infoveranstaltungen • Präventionsveranstaltungen in Schulen • Multiplikator*innenschulungen • Anonyme und kostenlose (Telefon-) Beratung zu sämtlichen Fragen rund um HIV, andere sexuell übertragbare Infektionen und eigenen Risiken

5.3.1 Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit konnten wir im zweiten Pandemiejahr auf unsere Erfahrungen aus 2020 zurückgreifen und diese weiter ausbauen. Zum einen finden sich alle aktuellen Informationen zu uns und unserer Arbeit auf unserer Homepage, zum anderen haben wir weiterhin unsere Social Media Kanäle ausgebaut und in diesem Jahr auch die 1000 Follower*innen auf Instagram geknackt.

Unsere Social-Media-Accounts:

-  Facebook: www.facebook.com/aidshilfe.heidelberg
-  Twitter: [Aidshilfe_HD](https://twitter.com/Aidshilfe_HD)
-  Instagram: [aidshilfe_hd](https://www.instagram.com/aidshilfe_hd)

Wir arbeiten hier weiter stetig daran unser digitales Angebot auszubauen, um somit auch unabhängig von Krisenzeiten für alle Menschen erreichbar zu sein und fachlich fundierte Informationen kostenfrei für jede*n zugänglich zu machen. Zudem freuen wir uns darüber, dass auch einige Veranstaltungen wieder im direkten Kontakt möglich waren und wir so auch Menschen erreichen konnten, denen die digitale Welt eher fremd ist.

5.3.2 Testangebot: Checkpoint

Seit 2013 bietet die AIDS-STI-Beratung des Gesundheitsamtes HD / RNK gemeinsam mit uns in unseren Räumen kostenlose und anonyme Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) für alle Geschlechter an. Die Beratungen werden von Berater*innen der AIDS-Hilfe Heidelberg und des Gesundheitsamtes durchgeführt.

Seit 2017 steht das Testangebot unter dem Label **Checkpoint**, unter dem bundes- und landesweit viele Testangebote von Aidshilfen organisiert sind, um besser zugänglich für die Zielgruppe zu sein. **Mehr Infos: www.checkpoint-bw.de**



HIV-Antikörpertest: Bei einer HIV-Infektion bildet das Immunsystem Antikörper, mit welchen es versucht, die Infektion zu bekämpfen. Diese Antikörper können einige Wochen nach einer Infektion im Blut nachgewiesen werden (6 Wochen bei Labor-, 12 Wochen bei Schnelltests). Eine Infektion kann erst dann sicher ausgeschlossen werden, wenn nach den jeweiligen Zeiträumen seit dem letzten Risikocontact keine Antikörper im Blut nachweisbar sind. Bei unserem Angebot ist der Test anonym und somit nicht Bestandteil der Patient*innenakte. Die Testung beinhaltet ein Beratungsgespräch mit Risikoanalyse.

Tests auf andere sexuell übertragbare Infektionen: Neben HIV gibt es weitere STI, die beim Sex übertragen werden können. Safer Sex schützt vor HIV und kann das Risiko einer Ansteckung mit anderen STI deutlich verringern. Tests auf Syphilis, Gonorrhoe oder Chlamydien sind daher ein wichtiger Baustein der Prävention, da eine frühzeitige Diagnose und Behandlung zur Ausheilung der meisten STI führt. Dadurch können Spätfolgen, wie zum Beispiel Unfruchtbarkeit, verhindert und das persönliche Ansteckungsrisiko für HIV gesenkt werden.

Das ärztliche Angebot der Abendsprechstunde umfasst:

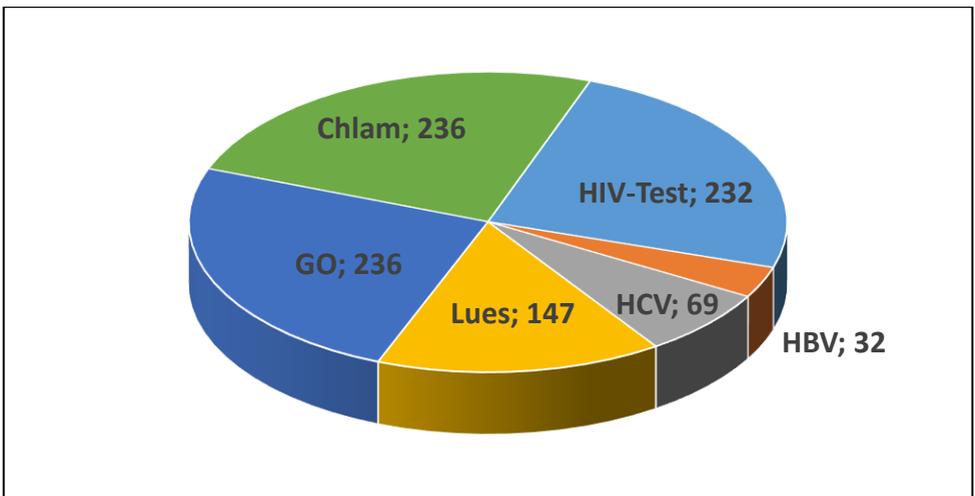
- Labor- oder Schnelltest auf HIV
- Abstriche oder Urintests auf Gonorrhoe und Chlamydien

- Bluttest auf Syphilis
- Bluttest auf Hepatitis B + C, sowie Beratung zu Impfschutz (Hepatitis A + B) und bei Bedarf Bestimmung des Impfschutzes für Hepatitis B
- Beratung zur HPV-Impfung

Besonderheiten rund um Covid-19: Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt HD / RNK wurde ein Konzept erarbeitet, um den Checkpoint weiterhin durchführen zu können. Beratungen fanden vorab telefonisch statt, um die Kontaktzeiten möglichst gering zu halten. So konnte in einer Zeit in der Testmöglichkeiten im Umkreis sehr rar waren, weiterhin zweimal pro Monat in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Heidelberg getestet werden.

Offene Testsprechstunde Checkpoint 2021	
Getestete Personen	242
Davon:	
Frauen	70
Männer	172 (davon 99 MSM)
Tests auf HIV	232
Tests auf andere sexuell übertragbare Infektionen	722

Verteilung der Tests auf HIV und andere STI 2021:



Chlam: Chlamydien / GO: Gonorrhoe (Tripper) / HBV: Hepatitis B / HCV: Hepatitis C / Lues: Syphilis

5.3.3 Schul- und Jugendprävention

Um Menschen frühzeitig über HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen zu informieren und sie bei der Entwicklung einer selbst- und gesundheitsbewussten Sexualität zu unterstützen, setzt die Präventionsarbeit der AIDS-Hilfe Heidelberg bereits bei Jugendlichen an.

Unsere HIV-positive Mitarbeiterin Elke Adler wurde zwar 2021 aufgrund der aktuellen Lage weniger angefragt, als sonst, aber trotzdem war sie viel unterwegs und konnte einige sehr interessante Veranstaltungen durchführen:

2021 führte Elke Adler insgesamt **38 Workshops** durch und konnte insgesamt **929 Schüler*innen** erreichen.

Folgende Schulen nahmen 2021 am Präventionsunterricht teil:

<p><u>Rhein-Neckar-Kreis</u> (insgesamt 25 Veranstaltungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Carl-Orff-Förderschule, Sinsheim • Carl-Theodor-Schule, Schwetzingen • Dietrich Bonhoeffer-Realschule, Weinheim • Geschwister-Scholl-Schule, St. Ilgen • Kurpfalz-Internat, Bammental • Max-Born-Gymnasium, Neckargemünd • Theodor-Heuss-Realschule, Walldorf • Realschule, Waibstadt • Wilhelmi-Gymnasium, Sinsheim 	<p><u>Heidelberg</u> (insgesamt 10 Veranstaltungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englisches Institut • Gregor-Mendel-Realschule • Hölderlingymnasium <p><u>Mannheim</u> (insgesamt 3 Veranstaltungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.-S.-Bach-Gymnasium
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5.3.4 Schulungen von Fachkräften

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Menschen zu schulen, die beruflich mit Menschen arbeiten. Viele Menschen mit HIV haben Ängste, offen über ihre Infektion zu sprechen. Wenn sie es tun, erfordert es eine hohe soziale Kompetenz der beteiligten Berufsgruppen. Wir bieten daher Schulungen für Fachkräfte im medizinischen, sozialen und Bildungsbereich an, insbesondere für Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, pflegerisches und medizinisches Personal (auch in Ausbildung).

Mit unserem Schulungsangebot ermöglichen wir eine qualifizierte Auseinandersetzung mit dem Thema HIV/AIDS und geben Raum, die spezifischen Fragestellungen jeder Berufsgruppe zu besprechen. Neben Basisinformationen über HIV/AIDS, Hepatitis und anderen STI, liegt der Schwerpunkt auch auf dem Umgang mit HIV-positiven Menschen in der jeweiligen Berufspraxis (Bsp. Hygienerichtlinien, Datenschutz, eigene Haltung zu anderen Lebensweisen).

Aufgrund der besonderen Situation 2021 wurde dieses Angebot nur wenig nachgefragt. In den sechs Veranstaltungen konnten wir jedoch vielseitige Fragestellungen besprechen und den künftigen Fachkräften interessante neue Anstöße geben.

Multiplikator*innenschulungen 2021					
Art	HD	RNK	MA	Gesamt	Erreichte Personen
Schulungen für Fachkräfte im Gesundheitswesen	4	0		4	110
Schulungen für andere Multiplikator*innen	1	0	1	2	35

5.3.5 Prävention im Bereich Migration

Seit 2016 intensiviert die AIDS-Hilfe Heidelberg die Präventionsarbeit für zugewanderte Menschen. In diesem Bereich wurden wir in vielerlei Hinsicht aktiv:

Beratung HIV-positiver Menschen nichtdeutscher Herkunft: Wir beraten bei sozial- oder ausländerrechtlichen, medizinischen, psychosozialen und finanziellen Fragen auf Deutsch und Englisch. Bei Bedarf können wir Dolmetscher*innen hinzuziehen.

Beratung von Fachkräften: Wir beraten Menschen, die mit Menschen nichtdeutscher Herkunft arbeiten. Dies sind insbesondere Sozialarbeiter*innen und andere Mitarbeiter*innen in Gemeinschaftsunterkünften oder anderen Einrichtungen. Sehr gerne helfen wir auch Ehrenamtler*innen in der Migrationsarbeit bei ihren Fragen.

Informationen: Wir bieten Informationen über unser Angebot, HIV und andere Gesundheitsthemen bei uns vor Ort in Englisch, Französisch, Persisch, Arabisch und anderen Sprachen.

Kooperation: Wir kooperieren mit Einrichtungen der Migrationsarbeit in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis. Vor allem zu den Gemeinschaftsunterkünften in Sinsheim, Schriesheim und Schwetzingen etablierte sich eine enge Zusammenarbeit. Wir besuchen Arbeitskreise und sind Teil verschiedener Netzwerke. Wir sind

mit allen anderen AIDS-Hilfen in Baden-Württemberg vernetzt und können so eine Versorgung von HIV-positiven Menschen organisieren, auch wenn diese in eine andere Unterkunft verlegt werden.

SALAM – Prävention für zugewanderte Menschen

Das Wort „Salam“ wird als Begrüßung im arabischen Raum verwendet und steht in diesem Projekt für „**S**exualität, **A**kzeptanz, **L**iebe, **A**nderssein und **M**igration“. Die Präventionsarbeit findet dabei im Normalfall vor Ort in den jeweiligen Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete Menschen statt. Durch sogenannte Peers, die selbst einen Migrationshintergrund haben und über verschiedene Fremdsprachenkenntnisse verfügen, erhalten die geflüchteten Menschen vor Ort Informationen zu sexueller Gesundheit.

Mit Hilfe der weiblichen und männlichen Peers können in Frauen- und Männer-sprechstunden kultursensibel und individuell auch eventuell schambehaftete Themen wie Sexualität, Verhütung und Schwangerschaft in einer homogenen Gruppe besprochen werden.

Aufgrund der Pandemie und strengen Kontaktbeschränkungen, gerade in den Gemeinschaftsunterkünften sowie Personalwechsel, gab es im vergangenen Jahr keine Präventionsveranstaltungen oder Sprechstunden für zugewanderte Menschen durch die AIDS-Hilfe Heidelberg.

Auch „unsere“ durch das Projekt SALAM ausgebildeten Peers: **Duleem Haji**, **Zahra Bayat** und **Baharak Zetzsche** konnten nicht eingesetzt werden.

Ausblick

Wir möchten 2022 wieder unter anderem mit folgenden Angeboten beginnen:

- Vernetzung / Kooperation mit regionalen Arbeitskreisen sowie mit unseren Ansprechpartner*innen der Erstaufnahmeeinrichtung in Heidelberg sowie der Gemeinschaftsunterkünfte in Sinsheim, Schwetzingen, Schriesheim, Hockenheim und Weinheim
- Weitere Beteiligung am landesweiten Projekt SALAM
- Schulungen für Fachkräfte im Migrationsbereich und für VABO-Klassen
- Verteilen von Informations- und Präventionsmaterial in den oben genannten Einrichtungen

6 Befreundete Vereine

6.1 PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V.

Der Verein PositHIV Wohnen in Heidelberg e.V. bietet seit 1998 ambulant betreutes Einzelwohnen für Menschen mit HIV/AIDS an, die bei der Bewältigung ihres Alltages Unterstützung benötigen. Fachkräfte unterstützen bei rechtlichen, medizinischen und finanziellen Angelegenheiten. Dabei kommen sie auch zu den Leistungsberechtigten nach Hause, begleiten sie zum Beispiel zu Ärzt*innen, Behörden, zum Einkauf oder bieten Gruppenausflüge an. Es wird eng mit anderen Bezugspersonen zusammengearbeitet und bei Bedarf bei der Inanspruchnahme von weiteren Hilfen unterstützt (Bsp. Pflegedienste, Essen auf Rädern, Haushaltshilfe, rechtliche Betreuung). Wie genau die Unterstützung gestaltet wird, richtet sich nach dem Bedarf und den Wünschen des jeweiligen Menschen. Die Leistung wird aktuell durch das Bundesteilhabegesetz grundsätzlich neu geregelt. 2021 nahmen wir daher an vielen Arbeitskreisen und -gruppen zum Thema teil und es war viel konzeptionelle Arbeit nötig.

Mehr Informationen: www.aidshilfe-heidelberg.de/posithivwohnen

2021 wurden **12 Leistungsberechtigte** von vier Sozialarbeiter*innen betreut.

Aufteilung nach...

...Geschlecht:

Frauen: 5
Männer: 7

... Wohnort (Kostenträger):

Heidelberg: 5
Rhein-Neckar-Kreis: 6
Mannheim: 1

... Alter:

40 bis 50 Jahre: 6
50 bis 60 Jahre: 3
über 60 Jahre: 3

2021 ist die Gesamtzahl der Leistungsberechtigten um eine Person gestiegen. Wir konnten fast bei allen beobachten, dass der Bedarf stieg: Bei vielen waren aufgrund von Verschlechterungen der psychischen und/oder physischen Erkrankungen intensivere und engmaschigere Kontakte nötig. Aufgrund der aktuellen Pandemie mit all ihren Einschränkungen verschlechterte sich die Lebenssituation vieler Leistungsberechtigter und Themen wie Vereinsamung, große Ängste und fehlende Tagesstruktur kamen auf. Regelmäßiger Kontakt mit den Sozialarbeiter*innen und teilweise intensivierte Betreuung wurden wichtiger denn je. Hygiene- und Abstandsregeln forderten dabei kreative Lösungen; die Betreuung konnte jedoch das ganze Jahr über sichergestellt werden, sodass wir weiter verlässliche Ansprechpartner*innen für unsere Klient*innen bleiben konnten. Leider waren aufgrund der Abstandsregeln und der zwischenzeitlich knappen personellen Ressourcen keine Gruppenaktivitäten möglich.

Der Vorstand des Vereins ist: Anne Seyffert, Monika Marten und Manuela Just.

6.2 Förderverein der AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.

Der Förderverein unterstützt unsere Arbeit durch Spenden, Beiträge und Veranstaltungen. Er organisiert z.B. gemeinsam mit Heidelberg Marketing den Pink Monday oder die jährliche Sternengala im Theater der Stadt Heidelberg. Alle Einnahmen des Fördervereins dürfen nur für Projekte der AIDS-Hilfe Heidelberg verwendet werden. Das Regenbogencafé, der Checkpoint oder die saisonalen Feierlichkeiten der AIDS-Hilfe für Menschen mit HIV, Angehörige und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sind solche Projekte, die der Förderverein seit Jahren unterstützt.

Am 05. November 2021 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins der AIDS-Hilfe Heidelberg statt. Bei dieser Mitgliederversammlung wurde als Kassensprüfer*innen für das Jahr 2021 das altbewährte Team Silvio Krasemann und Monika Marten wiedergewählt. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den beiden für ihr langjähriges Engagement bedanken!



Der Vorstand des Fördervereins der AIDS-Hilfe Heidelberg (von links): Wolfgang Erichson, Karl-Heinz Riegler und Norbert Maluga

Sie können Mitglied des Fördervereines werden: einen Mitgliedsantrag können Sie sich auf unserer Homepage herunterladen. Der Beitrag beträgt 24 € im Jahr; Spenden werden gerne entgegengenommen unter der Kontonummer:

Volksbank Kurpfalz eG, IBAN: DE48 6729 0100 0062 3530 15

Die Spenden sind steuerlich absetzbar und kommen zu 100 % dem Förderzweck des Vereins zugute. **Herzlichen Dank!**

6.2.1 Pink Monday



Nachdem 2020 aus bekannten Gründen der Heidelberger Weihnachtsmarkt abgesagt wurde und so auch unser beliebter Pink Monday nicht stattfinden konnte, konnten wir 2021 wieder durchstarten: Am 29. November 2021 wurde der siebte Pink Monday mit ein paar Einschränkungen kurz vor der erneuten Weihnachtsmarktschließung durch Bürgermeister Wolfgang Erichson offiziell eröffnet.

Der Marktplatz und die umliegenden Gebäude erstrahlten wieder im pinken Licht, die Menschen tranken Pink Glühwein vom Weingut Adam Müller in einer limitierten Sondertasse zugunsten der AIDS-Hilfe Heidelberg.

Die AIDS-Hilfe Heidelberg war wie gewohnt den ganzen Tag gemeinsam mit unseren Freund*innen von AIDS und Kinder e. V. BaWü in der Bürgerhütte. Trotz der Hygiene-Auflagen (2G+ und Einlasskontrollen) kamen ei-

nige Menschen vorbei, feierten mit uns und nahmen Infomaterialien, Marmeladen, Socken und vor allem Solidaritätsteddys aus den letzten Jahren mit.



Save the Date: Pink Monday 28.11.2022

6.2.2 Sternengala

Leider musste die Sternengala 2021 wie 2020 coronabedingt ausfallen.

Umso mehr freut es uns, dass dieses Jahr am 03. Dezember 2022 endlich die 15. Sternengala im Theater Heidelberg stattfinden kann.



7 Finanzen

7.1 Einnahmen und Ausgaben 2021

EINNAHMEN		
Eigenmittel		
Mitgliedsbeiträge	6.118,81 €	
Spenden	69.815,98 €	
Betreuungspauschalen	121.616,24 €	
Sonstige Erstattungen	12.841,88 €	
Einnahmen aus Schulprävention	1.016,00 €	
Unterstützung d. Förderverein	1.800,00 €	
Sonstige Einnahmen	1.445,84 €	Eigenmittel gesamt: 214.654,75 €
Zuschussmittel		
Stadt Heidelberg	118.460,00 €	
Land Baden-Württemberg	53.665,00 €	Zuschussmittel ge- samt: 195.125,00 €
Rhein-Neckar-Kreis	23.000,00 €	
GESAMT EINNAHMEN	409.779,75 €	
AUSGABEN		
Personalkosten		
Personalkosten gesamt	295.549,78 €	
Honorare	120,00 €	
Personalnebenkosten (Supervision, BG, Fahrtkosten etc.)	6.292,36 €	
Fortbildungskosten	1.493,00 €	Personalkosten ge- samt: 303.455,14 €

Öffentlichkeitsarbeit, Prävention		Öffentlichkeitsarbeit/Prävention gesamt: 383,26 €
Anzeigen und Druckerzeugnisse	0,00 €	
Präventionsmaterialien, Give-aways	383,26 €	

Verwaltungsausgaben		Verwaltungsausgaben gesamt: 43.360,60 €
Miete / Nebenkosten	21.770,67 €	
Geschäfts- und Bürobedarf	3.210,94 €	
Beiträge zu Dachorganisationen	9.625,00 €	
Reparaturen Instandhaltung, Reinigung	5.672,30 €	
Post- / Telekommunikationskosten / Rundfunkgebühren	2.521,09 €	
Fachliteratur	560,60 €	
Kosten für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen		Kosten Ehrenamt gesamt: 6.853,55 €
Aufwandsentschädigungen, Fahrtkosten	6.050,30 €	
Aus- u. Fortbildung, Supervision	803,25 €	
Sonstige Ausgaben		Sonstige Ausgaben gesamt: 18.422,68 €
Einzelfallhilfe für bedürftige Klient*innen	3.730,34 €	
Betreuungskosten	78,00 €	
Positive Vernetzung	180,00 €	
Aufwendungen Covid 19	3.209,56 €	
Vereinskosten, Mitgliederpflege	4.197,56 €	
KFZ-Kosten	2.267,87 €	
Buchführungskosten Datev	598,45 €	
Abschreibungen	4.160,90 €	
GESAMT AUSGABEN	372.475,23 €	Überschuss 2021: 37.304,52 €
GESAMT EINNAHMEN	409.779,75 €	
GESAMT AUSGABEN	372.475,23 €	

7.2 Finanzielle Hilfen

Im Jahr 2021 war unsere Arbeit wieder nur durch die Unterstützung durch die vielen Helfer*innen, Spender*innen und unsere engagierten (Förder-)Mitglieder möglich. Stellvertretend für alle wollen wir hier nur einige nennen:

Die Firma **Becton Dickinson** in Heidelberg engagiert sich bereits seit etwa 20 Jahren für unseren Verein und unterstützte uns auch in diesem Jahr sehr großzügig mit Spenden und Solidaritätsaktionen! Ein großes Danke an die engagierten Mitarbeiter*innen und an die Firmenleitung! Und ganz besonders an Ursula Lemer, die in all den Jahren den freundschaftlichen Kontakt zwischen dem Unternehmen und uns gehalten hat. 2021 verabschiedete sie sich in den Ruhestand. Wir freuen uns sehr, dass ihre Nachfolgerin Carolin Gast die Verbindung weiterführt!

Auch das Friseurstudio **Gerd Centmaier** aus St. Leon Rot und **Frau Hönig** von „**Buch & Manufakturwaren bei Michelfelders**“ in Ketsch sowie **IKEA Walldorf** engagieren sich seit vielen Jahren durch Aktionen zum Welt-AIDS-Tag und spenden großzügig. Zum ersten Mal organisierte auch BRAVE, das LGBTTIQ*-Netzwerk der LBBW eine Solidaritätsaktion zu unseren Gunsten.

Der Verein **Benefiz-Rhein-Neckar** unterstützt uns ebenfalls seit vielen Jahren. Auch 2021 war es Dank ihnen wieder möglich, dass wir Menschen mit HIV mit geringen finanziellen Mitteln eine kleine Freude zu Weihnachten machen konnten.

Im Februar überreichte uns **Heidelberg Marketing** eine größere Spende: Als die Mehrwertsteuer Ende 2020 gesenkt wurde, beschloss Heidelberg Marketing, die Differenz für den guten Zweck zu spenden.

Ganz besonders erwähnen möchten wir auch die Firma **FiBa Mannheim**, die uns beim Kauf eines neuen Dienstwagens unterstützte. Sie vermittelten uns den Wagen, erließen uns einen Teil des Kaufpreises, kümmerten sich um die Zulassung und brachten ihn uns sogar bis zur Tür!

Regelmäßig unterstützt uns auch die Gemeinde der **Peterskirche Heidelberg** und spendet ihre Kollekte zu unseren Gunsten. Viele **Apotheken** und **Läden** in und um Heidelberg sowie der **Cafeteria des St. Josefskrankenhauses** haben das ganze Jahr über unsere Spendendosen stehen und verkaufen Solidaritätsteddies für uns.

Und last but not least spendeten zwei Familien aus ihren **Nachlässen** und Gäste einer **Trauerfeier** zu unseren Gunsten.

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir 2021 einige teils sehr hohe Spenden von Menschen erhalten haben, die uns freundschaftlich verbunden sind und/oder sich

sehr für unsere Sache einsetzen. Auch dank Ihnen und Euch war es möglich, das zweite Pandemiejahr mit einem Plus abzuschließen. **Herzlichen Dank Ihnen und Euch allen! Jeder Beitrag; egal wie groß oder klein er war, hat uns sehr geholfen und uns viel bedeutet!**

Weitere Unterstützer*innen waren:

- AIDS + Kinder Baden-Württemberg e.V.
- AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.
- Becton Dickinson
- Benefiz-Rhein-Neckar e.V.
- Buch & Manufakturwaren „bei Michelfelders“
- Cafeteria des St. Josefskrankenhauses
- Der Paritätische
- Deutsche Aidshilfe
- Deutsche AIDS-Stiftung
- Evangelisches Pfarramt Peterskirche
- Friseursalon Centmaier
- Heidelberg Marketing
- IKEA Walldorf
- Kurfürstenapotheke Heidelberg
- Leonhard-Nieratzky-Stiftung
- Michael-Stich-Stiftung
- Neutard – Anzeigenverwaltung
- Nielk-Renegew-Stiftung
- Steuerbüro Dr. Schlör

...und viele weitere Privatpersonen und Fördermitglieder.

**Vielen Dank für das großzügige Engagement!
Ohne Unterstützer*innen wäre unsere Arbeit so nicht möglich**

Schüler*innen-Spendenaktion: „Jugend zeigt Schleife“ zum Welt-AIDS-Tag:

Trotz der widrigen Umstände haben sich auch 2021 wieder engagierte Schüler*innen und Lehrer*innen an unserer traditionsreichen Spendenaktion „Jugend zeigt Schleife“ beteiligt: Rund um den Welt-AIDS-Tag am 01. Dezember informierten sie an ihren Schulen mit kreativen Aktionen zu HIV/AIDS, setzten sich gegen Diskriminierung ein und sammelten Spenden für die AIDS-Hilfe Heidelberg.

Es haben **26 Schulen** teilgenommen. Davon 10 aus Heidelberg, 11 aus dem Rhein-Neckar-Kreis, 4 aus dem Neckar-Odenwald-Kreis und 1 aus Mannheim. Insgesamt haben sie einen Spendenbetrag von **7.120,87 €** eingenommen! Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden!!!

„Jugend zeigt Schleife“ 2021	
Schulen aus Heidelberg	10
Schulen aus dem Rhein-Neckar-Kreis	11
Schulen aus dem Neckar-Odenwald-Kreis	4
Schulen aus Mannheim	1
Gesamt	26

Hier die Platzierungen:

Platz	Schule	Spende
1	Auguste-Pattberg-Gymnasium Mosbach	1.275,00 €
2	Kurpfalz-Internat Bammental	692,97 €
3	Realschule Obrigheim	460,00 €
4	Max-Born Gymnasium Neckargemünd	406,56 €
5	Nicolaus-Kistner-Gymnasium Mosbach	378,48 €
6	Otto-Graf-Realschule Leimen	375,73 €
7	Bergstraßen-Gymnasium Hemsbach	336,01 €
8	Englisches Institut Heidelberg	330,14 €
9	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium Heidelberg	310,01 €
10	J.-S.-Bach Gymnasium Mannheim	277,51 €
11	Johannes-Gutenberg-Schule Heidelberg	234,74 €

12	Carl-Theodor-Schule Schwetzingen	227,86 €
13	Realschule Waibstadt	223,70 €
14	SBBZ Luise von Baden Neckargemünd	220,67 €
15	C.-F.-Schimper-Gemeinschaftsschule Schwetzingen	195,32 €
16	Gymnasium des Heidelberger Privatschulcentrums	171,29 €
17	Joh.-P.-Bronner-Schule Wiesloch	170,17 €
18	Hebel-Gymnasium Schwetzingen	135,26 €
19	Theodor-Heuss-Realschule Heidelberg	134,00 €
20	Bunsen-Gymnasium Heidelberg	131,48 €
21	Theodor-Frey-Schule Eberbach	124,59 €
22	Marie-Baum-Schule Heidelberg	100,00 €
23	Willy-Hellpach-Schule Heidelberg	79,02 €
24	Augusta-Bender-Schule Mosbach	67,28 €
25	Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg	31,88 €
26	Geschwister-Scholl-Schule Heidelberg	31,20 €

8 Jahreschronik 2021

JANUAR

22.01. Die AIDS-Hilfe Heidelberg wird 35!

FEBRUAR

09.02. Im Februar spendete Heidelberg Marketing 2.000 € an uns und 2.000 € an Obdach e.V.: Die Differenz aus der Mehrwertsteuer-senkung 2020.



MÄRZ

08.03. Zum Frauentag beteiligten wir uns an der Landesweiten Aktion „Wir reden drüber!“, um auf die Ungleichbehandlung von Frauen aufmerksam zu machen. Zusätzlich verteilten wir Tütchen mit Info- und Präventionsmaterialien an gynäkologische Praxen in Heidelberg und Umgebung.

APRIL

22.04 Scheckübergabe:
Becton Dickinson spendete 3.500 € für unseren Notfallfonds für Betroffene.



MAI

- 17.05. Beteiligung an der Aktionswoche zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, Trans-, A- und allgemeine Queerfeindlichkeit (IDAHOBITA*) als Mitgliedsorganisation des Queeren Netzwerks.

JUNI

- 15.06. Interview: Herr Partner vom Bergsträsser Echo interviewte Heidi Emling und Kalle Riegler zur Arbeit der AIDS-Hilfe und Anliegen von Menschen mit HIV während der Pandemie.
- 21.06. Teilnahme an der Frauenrundreise der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg zu Prostitution und Sexarbeit (online)
- 23.06. Teilnahme am digitalen Vereinsheim der Freiwilligenagentur Heidelberg zum Thema: „Mit neuen Engagementformaten, neue Freiwillige gewinnen?!“
- 26.06 & 30.06. Teilnahme am Fachtag der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg: „Diskriminierungssensibilität und rassismuskritische Haltung als Fach- und Beratungskompetenz“

JULI

- 10.07. Frauenkrafttag mit Paula Hille in der AIDS Hilfe Heidelberg
- 14.07. Inhouse-Seminar der Deutschen Aidshilfe zu Neuerungen in der HIV-Therapie für Mitarbeitende und Betroffene im Markushaus, Heidelberg
- 15.07. Betriebsausflug aller Mitarbeitenden: Wanderung auf dem Blütenweg
- 31.07. Teilnahme am Dorfpride in Oftersheim



AUGUST

06.08. Interview: Julia Lauer von der RNZ interviewte Heidi Emling zu ihren 28 Jahren in der AIDS-Hilfe Heidelberg

09.08. Spendenübergabe Gabriele Hönig, Inhaberin von „Buch und Manufakturwaren bei Michelfelders“ in Ketsch übergibt an Heidi Emling eine Spende in Höhe von 600 €.



14.08. Beteiligung an der CSD-Parade in Mannheim

21.08. Abschiedsfeier: Heidi Emling verabschiedet sich in den Ruhestand.



25.08 Besuch von Zara Kızıltaş und Diana Partel von DIE LINKE Heidelberg in der AIDS-Hilfe.



30.08 Besuch von Werner Pfisterer und Alexander Föhr von der CDU Heidelberg in der AIDS-Hilfe



SEPTEMBER

- 03.09 Präventionsaktion bei der Unheilbar im Garten der Breidenbach Studios.
- 22.09 Queerer Stadtrundgang mit Steffen Schmid für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder.

**OKTOBER**

- 06.10 Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe Heidelberg im Gemeindesaal der Christuskirche.
- 15.10 Aktionswoche des Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung: Beteiligung an der Eröffnungsveranstaltung mit Infostand in der Chapel (Südstadt).

NOVEMBER

- 02.11 Infoabend „Positiver Raum“ für Mitarbeitende und Angehörige unserer Selbsthilfegruppen zur Rolle des Mikrobioms von Siegfried Schwarze und Ulla Clement-Wachter im Haus der Christuskirche.
- 19.11 Teilnahme am Empfang des Queer Festivals im Karlstorbahnhof.

- 17.11 – Welt-AIDS-Tag 2021: 25 Schulen beteiligen sich an der Spendenaktion
- 19.12. „Jugend zeigt Schleife“. In und um Heidelberg engagieren sich Schüler*innen und Lehrer*innen und sammeln Spenden für die AIDS-Hilfe.



- 23.11- 02.12 Welt-AIDS-Tag 2021: Red-Ribbon-Beflaggung der Theodor-Heuss-Brücke zum Welt-AIDS-Tag 2021
- 23.11 Gedenkfeier für Verstorbene mit HIV/AIDS an der Gedenkstätte auf dem Bergfriedhof Heidelberg.



- 29.11 Pink Monday auf dem Heidelberger Weihnachtsmarkt: Ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende der AIDS-Hilfe sind den ganzen Tag in der Bürgerhütte vor Ort.

DEZEMBER

- Dez Verteilaktion von Kondomen, roten Schleifen und Infomaterial durch „Fahrwerk“ in und um Heidelberg zum Welt-AIDS-Tag 2021
- Dez Welt-AIDS-Tag 2021: Solidaritätsaktion zum von Mitarbeiter*innen der Firma Becton & Dickinson zugunsten der AIDS-Hilfe Heidelberg
- Dez Welt-AIDS-Tag-Aktion 2021 der Buch & Manufakturwaren „bei Michelfelders“ in Ketsch.
- 01.12. Welt-AIDS-Tag 2021: „Haarschneiden für die AIDS-Hilfe“. Gerd Centmaier aus St. Leon Rot spendet seine gesamten Tageseinnahmen von 687 € der AIDS-Hilfe.



- 01.12. Welt-AIDS-Tag 2021: Solidaritätsaktion „Kerzenverkauf für die AIDS-Hilfe“. IKEA Walldorf spendet uns 1.000 €.

- 10.12. Übergabe des neuen Dienstwagens durch FiBa Mannheim. Die Firma unterstützte uns sehr beim Kauf des neuen Autos: Sie erließen uns einen Teil des Kaufpreises, kümmerten sich um die Zulassung und brachten ihn uns sogar bis zur Tür.



- 15.12. Teamtag mit Marion Schutt für das Team der Sozialarbeiter*innen und die Verwaltungskraft, um als Team zusammenzufinden, Aufgaben zu verteilen und uns neu für die Zukunft auszurichten.



9 Gedenken

**Unsere letzten Gedanken gelten allen Menschen,
die uns in den vergangenen Jahren verlassen haben.**

Wir kannten...

Wir erinnern...

Wir vermissen...



Peter Manfred Oliver Edgar Ingbert Michael Babs Hermann Achim
 Pauline Ina Mauro Bernhard Christian Horst Andreas Lothar Peter
 Patricia Maria Jochem Linus Lena Ascona Andy Detlef Cornelius
 Markus Kerstin David Matthias Eva Birgit Steffi Francisco Claudia
 Harald Thomas Armin Dirk Kurt Gunther Antonia Uwe Michael Carlos
 Ahmet Diana Christoph Carmen Boris Attila Paris Lalo Conde Abi
 Hans-Jörg Peter Gerhard Carola Alberto Tony Ursula Christiane
 Klaus Peter Franz Stefan Stefanie Jutta Babs Hans Gerhard Julietta
 Randy Manfred Herr R. Mike Oliver Manfred Kathy Matthias Melin
 Achim Jolanta Joachim Angelika Georg Günter

Eure Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Heidelberg e. V.

AIDS Hilfe Heidelberg e.V.

Geschäftsstelle:

AIDS-Hilfe Heidelberg e. V.
Rohrbacher Straße 22, 69115 Heidelberg

Telefon: 06221/ 19 4 11
Telefax: 06221/ 16 88 37

E-Mail: info@aidshilfe-heidelberg.de

Internet: www.aidshilfe-heidelberg.de

Twitter: Aidshilfe_HD

Instagram: aidshilfe_hd

Facebook: www.facebook.com/aidshilfe.heidelberg

Spendenkonto: Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE86 6725 0020 0000 0078 70

Wir sind eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um HIV/ AIDS und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI). Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen in der Beratung, Begleitung, Prävention und Selbsthilfe.

Telefonische Terminvereinbarung und anonyme Telefonberatung zu HIV/ AIDS und anderen STI unter Telefon: 06221/ 19 4 11

Montag: 10:00 - 14:00 Uhr
Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch: 16:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 13:00 - 15:00 Uhr

Die AIDS-Hilfe Heidelberg e.V. wird unterstützt durch
die Stadt Heidelberg
den Landkreis Rhein-Neckar
das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus
Mitteln des Landes Baden-Württemberg.